

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 20 (1944-1945)

Heft: 40

Artikel: Unsere Soldaten bauen eine Seilbahn im Hochgebirge

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-711980>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

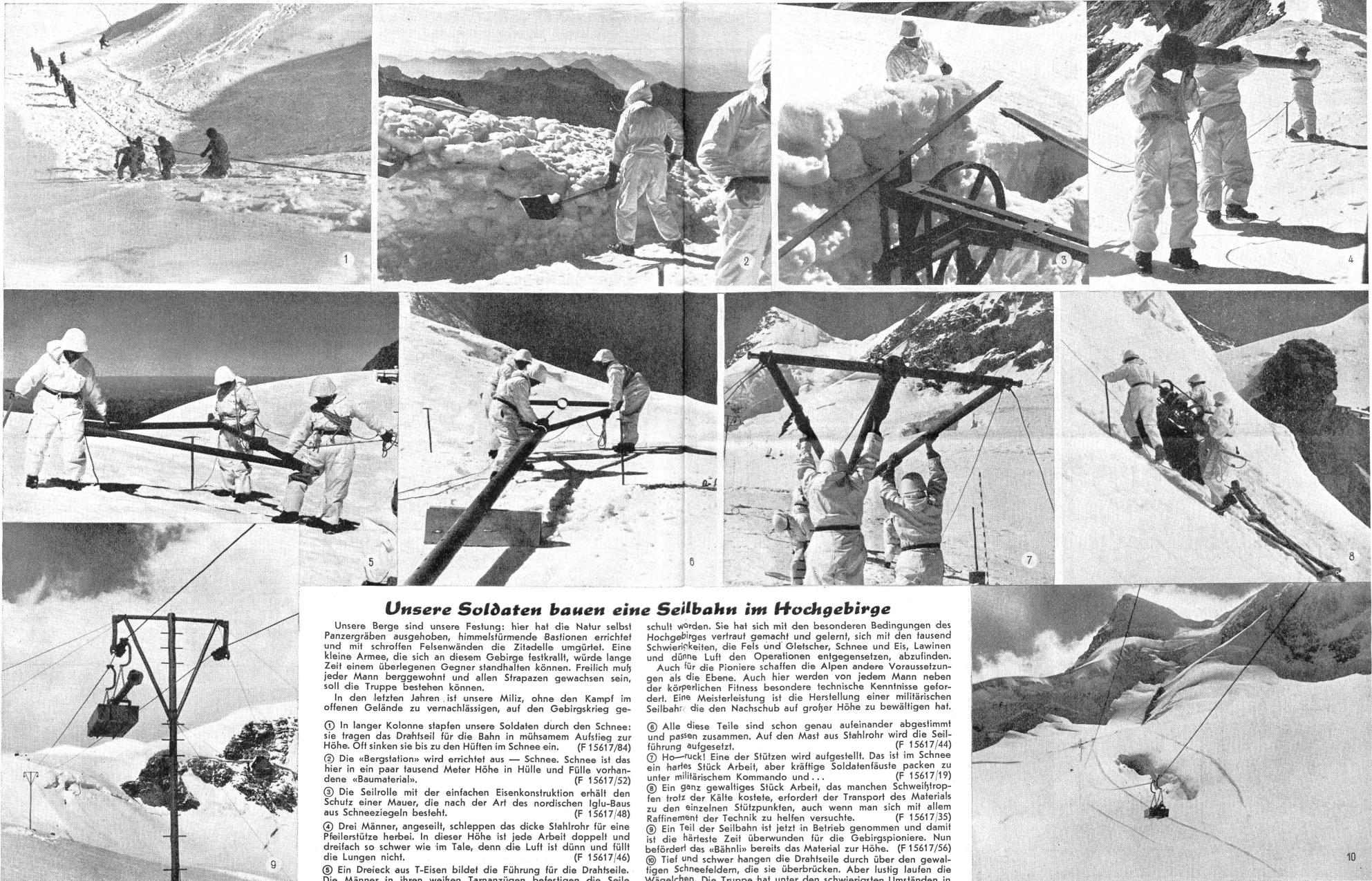
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Unsere Soldaten bauen eine Seilbahn im Hochgebirge

Unsere Berge sind unsere Festung: hier hat die Natur selbst Panzergräben ausgehoben, himmelsförmende Bastionen errichtet und mit schroffen Felsenwänden die Zitadelle umgürtert. Eine kleine Armee, die sich an diesem Gebirge festkrallt, würde lange Zeit einem überlegenen Gegner standhalten können. Freilich muß jeder Mann berggewohnt und allen Strapazen gewachsen sein, soll die Truppe bestehen können.

In den letzten Jahren ist unsere Miliz, ohne den Kampf im offenen Gelände zu vernachlässigen, auf den Gebirgskrieg ge-

schult worden. Sie hat sich mit den besonderen Bedingungen des Hochgebirges vertraut gemacht und gelernt, sich mit den tausend Schwierigkeiten, die Fels und Gletscher, Schnee und Eis, Lawinen und dünne Luft den Operationen entgegensetzen, abzufinden.

Auch für die Pioniere schaffen die Alpen andern Voraussetzungen als die Ebene. Auch hier werden von jedem Mann neben der körperlichen Fitness besondere technische Kenntnisse gefordert. Eine Meisterleistung ist die Herstellung einer militärischen Seilbahn, die den Nachschub auf großer Höhe zu bewältigen hat.

① In langer Kolonne stampfen unsere Soldaten durch den Schnee: sie frägen das Drahtseil für die Bahn in mühsamem Aufstieg zur Höhe. Oft sinken sie bis zu den Hüften im Schnee ein. (F 15617/84)

② Die «Bergstation» wird errichtet aus — Schnee. Schnee ist das hier in ein paar tausend Meter Höhe in Hülle und Fülle vorhandene «Baumaterial». (F 15617/52)

③ Die Seirolle mit der einfachen Eisenkonstruktion erhält den Schutz einer Mauer, die nach der Art des nordischen Iglu-Baus aus Schneeziegeln besteht. (F 15617/48)

④ Drei Männer, angeseilt, schleppen das dicke Stahlrohr für eine Pfeilerstütze herbei. In dieser Höhe ist jede Arbeit doppelt und dreifach so schwer wie im Tale, denn die Luft ist dünn und füllt die Lungen nicht. (F 15617/46)

⑤ Ein Dreieck aus T-Eisen bildet die Führung für die Drahtseile. Die Männer in ihren weißen Tarnanzügen befestigen die Seile zum Aufstellen der Stütze. (F 15617/47) (Foto: ATP Zürich)

sie hat sich mit den besonderen Bedingungen des Hochgebirges vertraut gemacht und gelernt, sich mit den tausend Schwierigkeiten, die Fels und Gletscher, Schnee und Eis, Lawinen und dünne Luft den Operationen entgegensetzen, abzufinden.

Auch für die Pioniere schaffen die Alpen andern Voraussetzungen als die Ebene. Auch hier werden von jedem Mann neben der körperlichen Fitness besondere technische Kenntnisse gefordert. Eine Meisterleistung ist die Herstellung einer militärischen Seilbahn, die den Nachschub auf großer Höhe zu bewältigen hat.

⑥ Alle diese Teile sind schon genau aufeinander abgestimmt und passen zusammen. Auf den Mast aus Stahlrohr wird die Seilföhrung aufgesetzt. (F 15617/44)

⑦ Ho—ruck! Eine der Stützen wird aufgestellt. Das ist im Schnee ein harter Stück Arbeit, aber kräftige Soldatenfauste packen zu unter militärischem Kommando und ... (F 15617/19)

⑧ Ein ganz gewaltiges Stück Arbeit, das manchen Schweizerstropfen trotz der Kälte kostete, erfordert der Transport des Materials zu den einzelnen Stützpunkten, auch wenn man sich mit allem Raffinement der Technik zu helfen versuchte. (F 15617/35)

⑨ Ein Teil der Seilbahn ist jetzt in Betrieb genommen und damit ist die härteste Zeit überwunden für die Gebirgspioniere. Nun befördert das «Bähnli» bereits das Material zur Höhe. (F 15617/56)

⑩ Tief und schwer hängen die Drahtseile durch über den gewaltigen Schneefeldern, die sie überbrücken. Aber lustig laufen die Wägelchen. Die Truppe hat unter den schwierigsten Umsständen in kürzester Zeit eine famose Leistung vollbracht. (F 15617/54)